

Inhaltsverzeichnis

Woher das Sprichwort kommt: Es bekommt ihm, wie das Hundeführen bis Bautzen 3

<<< zurück | Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen - Band 2 | weiter >>>

Woher das Sprichwort kommt: Es bekommt ihm, wie das Hundeführen bis Bautzen

Eiselein, die Sprichwört. d. Deutschen S. 332.
Lausitzer Mon.-Schr. 1799. S. 590 cf.
Grimm, Deutsche Rechtsalterth. S. 717.

Kaiser Heinrich I. sandte zur **Verhöhnung** dem Ungarfürsten nach **Bautzen** zwei schäbige Hunde sammt **Fehdebrief**, dieser ließ dagegen den **Boten** des Kaisers sowohl **Nasen** als **Ohren** wegschneiden und schickte sie auf solche Art verstümmelt ihm wieder zurück. Dies hat zu dem **Spruchwort** geführt: „Es bekömmt ihm, wie das Hundeführen bis Bautzen“.

Quelle: *Johann Georg Theodor Grässe: Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen, Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 137; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

sagen, grässe, sagenschatzsachsen2, oberlausitz, bautzen, hohn, brief, hund, bote, fehde, nase, ohr, sprichwort, heinrichstfranken

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:graessesachsen753&rev=1681497084>

Last update: **2025/01/30 10:52**

